

PRESSEMITTEILUNG 32

vom 04.02.2022

Inzidenz liegt im Landkreis bei 1.609,8 Kontaktnachverfolgung wird dank Mitarbeiterschaft und Bundeswehrsoldaten gewährleistet

Laut RKI vom 04.02.2022 hat sich in der Prignitz die Zahl der laborbestätigten COVID-19-Fälle um 271 Fälle zum Vortag erhöht. Damit sind innerhalb der letzten 7 Tage 1.225 Personen mit dem Covid-19-Virus registriert. Die 7-Tage-Inzidenz pro 100 000-Einwohner liegt bei 1.609,8. Seit Ausbruch der Pandemie in der 10. Kalenderwoche 2020 registriert das Gesundheitsamt 10.230 positiv getestete Fälle und 208 Verstorbene.

„Der Landkreis ist nach wie vor in der Lage, die erforderliche Kontaktnachverfolgung der Infizierten zu gewährleisten“, so Danuta Schonhardt, Geschäftsleiterin Bildung, Jugend, Soziales und Gesundheit. „Die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes, unterstützt von zehn Bundeswehrsoldaten, leisten eine super Arbeit“, lobt sie angesichts der hohen Inzidenz, die sich prognostisch noch weiter nach oben entwickeln könnte. Damit gehöre die Prignitz zu jenen wenigen Landkreisen, die für jeden Infizierten eine Isolationsbescheinigung ausstellen können, was für die Bescheinigung beim Arbeitgeber und für die Betroffenen ein wichtiger Service sei, betont Schönhardt. „Noch nehmen wir davon Abstand, dazu eine Allgemeinverfügung zu erlassen, dann gäbe es keine Bescheide mehr“, führt sie weiter aus.

Amtsärztin Dagmar Schönhardt ergänzt, dass jeder Bürger über das Ergebnis seines PCR-Tests informiert werde. Da jedoch die Labore, die für die Prignitz arbeiten, wie anderswo mittlerweile an ihre personellen und kapazitätsmäßigen Grenzen stießen, bittet sie um Verständnis, dass nicht in jedem Fall am Folgetag der Testung das Testergebnis zur Verfügung steht und tagaktuell der Anruf durch das Gesundheitsamt bei den Bürgern erfolgen kann. „Das Gesundheitsamt des Landkreises ist weiterhin bestrebt, jeden Bürger mit einem positiven PCR-Testeingang telefonisch zu kontaktieren, über die notwendige Absonderung zu informieren sowie den notwendigen Bescheid für ihn selbst sowie seine engen familiären Kontaktpersonen zu erstellen“, so die Amtsärztin. Hier könne es aber zu Verzögerungen aus den genannten Gründen kommen. Dafür bittet sie um Verständnis. Es werde gebeten von Nachfragen beim Gesundheitsamt bereits am Folgetag der Testung abzusehen.

Der Landkreis und der DRK-Kreisverband halten weiterhin Impfangebote in Pritzwalk, Jugendfreizeitzentrum Nord, und in Wittenberge, altes Kaufhaus in der Bahnstraße, bereit. In Wittenberge werden Termine für den 9. und 10. Februar angeboten. In Pritzwalk bestehen Impfmöglichkeiten am 11. und 12. Februar. Hier können Kurzentschlossene auch ohne vorherige Anmeldung vorbeischaun. Um Wartezeiten zu vermeiden, steht auf der Website des Landkreises ein Buchungsportal zur Verfügung. Wer nicht die Gelegenheit hat, dieses zu nutzen, kann sich an die Impf-Hotline 03876 713 813 zur Buchung eines Termins wenden.

Seit November vergangenen Jahres haben Landkreis und DRK mit ihren Impfangeboten insgesamt 11 107 Impfungen verabreicht. Darunter waren 883 Erstimpfungen und 9 266 Booster-Impfungen. Das Impfbegehren ist weiter rückläufig. In der Kalenderwoche vier fanden 474 Impfungen statt, in dieser Woche rechnet man mit rund 320 Impfungen, die in Pritzwalk und Wittenberge wahrgenommen werden. Unterdessen gibt es Überlegungen beim Landkreis, ab März eine eigene Impfstelle in der Bergstraße in Perleberg anstelle der beiden Standorte Pritzwalk und Wittenberge anzubieten. Entsprechend des Bedarfs könnten hier Impfungen an bestimmten Tagen und zu festen Zeiten angeboten werden.